

KUNSTFERNSEHEN ZUR

documenta 9

"100 TAGE - 24 STUNDEN"

live und interaktiv

Künstlerfernsehen während der documenta 9

Realisation eines künstlerischen Fernsehsenders, der 100 Tage - 24 Stunden täglich sendet.

Der Anlaß für ein solches Projekt ist das Zusammentreffen von Künstlern und Besuchern aus aller Welt. Die Stadt Kassel als Drehscheibe gesteigerter Kommunikation. Touristen, Kasseler Bürger und Künstler erzeugen eine Situation gespannter Aufmerksamkeit, erhöhter kultureller Aufnahmebereitschaft und Sensibilität.

Zusammen mit der Einrichtung des ersten Offenen Kanals in Hessen in Kassel, bietet das beschriebene Projekt - zusammen mit der documenta - die Möglichkeit eine künstlerische Vision über die elektronischen Medien zu realisieren.

In unmittelbarer Nähe der documenta wird ein Produktions- und Sendestudio installiert, das über eine Richtfunkstrecke mit dem Sender verbunden ist, und darüber hinaus die zusätzliche Möglichkeit bietet, an andere Offene und Kulturkanäle in Deutschland und Europa Programmausschnitte zu verteilen - das diesbezügliche Interesse ist riesengroß.

Nationale und internationale Medienkünstler werden in Verbindung mit den Einrichtungen des Fernsehens, Rechner-technologie und der Telekommunikation ihre Vorstellungen von interaktiven, Real- und Lifeaspekten in Einbeziehung der Besucher und Bewohner von Kassel verwirklichen (der Zuschauer als das eigentliche Kunstobjekt).

Das Ergebnis eines solchen Zusammentreffens wird ein elektronisches Fresko (LCD-Bildschirme) und ein elektronischer Teppich (die Fernsehgeräte beim Zuschauer) sein.

Auf der virtuellen Metaebene bedeutet dies:
Die interaktive Betriebsamkeit fordert - in Abhängigkeit von der Zeit - autopoetische, selbstregulative Objekte und Situationen.

Real heißt das:

Fernsehen auf vier aktiven Ebenen/ein vierdimensionales interaktives Patchwork.

1. Der Teppich

Eingang 24 Stunden, Direktübertragung der Portalsituation durch am Ort montierte Kameras.

- Sichtbares Feedback für die Besucher durch angebrachte kleine LCD-Monitore, die das Sendebild zeigen.
- Blue-Box Fläche im Eingangsbereich (elektronische Stanze). - Portikus - alle Besucher schreiten durch das Medium.

2. Die selbstlaufenden Funktionsblöcke - zu gleichmäßig wiederkehrenden Sendezeiten gleiche wiederkehrende Sende-funktionen.

Nutzungs- und Bedienungsmodelle für den Zuschauer (Auswahl):
Macro-TV, Klima (Still-Pictures), Beichtstuhl, Bazar, Chat-Konferenz, Hyde-Park, Fernsehküche, Kunstlexikon, Spielhölle, Kontaktbörse, Musik, Tiere, Tele-Therapie ...

3. Die Direktsendungen
Party-TV, Inszeniertes, Life-Kameras, Verkehrsüberwachung ...

4. Die indirekten Sendungen
Dilletanten-, Amateur- und Besuchervideos, Beiträge von
Künstlern aus allen Bereichen.

Segmente gekennzeichnet und eingewoben in den Sendeplan.

----- u.S.W.
_____ V _____ V _____ V _____ V

Der Sinn ist, die Kunst in die Wohnzimmer zu transportieren, wo eine Rückkopplung über das alltägliche stattfindet (Zwei-Wege Fernsehen).

Im Gegensatz zu den gewohnten Bildern des inszenierten Waren-transportes, der Wichtigkeit selektierter Informationen der Massenmedien, zur Bedeutung der "Banalität" und des Alltäglichen, bis hin zum leeren Studio, in dem nichts mehr stattfindet, alles parkt, und weiter im Prozeß zu einer Realzeit im Medium Fernsehen.

Projektleitung:

Ponton Europe MediaArtLab Hamburg, Universität Kassel/Kunst-akademie

Konzept:

Karel Dudsek, Prof. Rolf Lobeck, Frank Stukenbrok

Technische Realisation:

Zentraler Medienbereich der Universität Kassel, Ponton Europe MediaArtLab, Offener Kanal Kassel, Deutsche Bundespost

Technik und Organisation:

Studio: Betacam/Highband-Video 8, Graphic Workstation, Schnitt-plätze, Computerkommunikation

Sendetechnik: Richtfunkstrecke bis zum Sender, Kabelnetz, Terrestrisch.

Organisation:

Ausbau einer Studiokonfiguration, Projektabwicklung, Büro.

Finanzierung:

Landesmittel, Bundesministerium für Post- und Fernmeldewesen (Betriebsversuch), EG-Mittel, Sponsoren aus der Wirtschaft, u. a.

Kontaktadresse:

Prof. Rolf Lobeck

Kunstakademie, Fachbereich Visuelle Kommunikation

Menzelstr. 13

Tel.: 8 04-53 31/32

Telefax: 2 60 55

Kassel, 16.08.1991